

Luftbild «Rosensteinpark»

Das Luftbild, das umseitig wiedergegeben ist, wurde am 26. Mai 1992 aufgenommen und zeigt das «Grüne U» von Stuttgart aus ungewöhnlicher Perspektive. In der Mitte sieht man den Rosensteinpark mit der sich nach unten rechts anschließenden Wilhelma. In Verlängerung der von links unten kommenden Eisenbahnstrecke zieht sich der untere und der mittlere Schloßgarten bis zum Hauptbahnhof hin. Parallel zu den Bahngleisen erkennt man deutlich die noch unter König Friedrich zu Beginn des 19. Jahrhunderts gepflanzte Platanenallee.

In einem Bogen verläuft die Pragstraße als Begrenzung von Wilhelma bzw. Rosensteinpark vom Neckar am unteren Bildrand zum Pragsattel in der rechten oberen Ecke. In der rechten Bildhälfte erkennt man ganz oben Teile der Messehallen auf dem Killesberg und unmittelbar rechts davon das zur Internationalen Gartenbau-Ausstellung (IGA) 1993 gehörende Wartberg-Gelände zwischen Stresemannstraße und Heilbronner Straße.

Auf was es hier jedoch ankommt: eindrucksvoll sieht man die Flächenverluste, die der Rosensteinpark in den letzten Jahrzehnten hat hinnehmen müssen. Die streng geometrische Schloß- und Parkanlage der Wilhelma bildet heute den Kern des weithin berühmten und beliebten Zoologisch-Botanischen Gartens. Angefangen vom Busparkplatz in der Mitte am Bildfalz über das großflächige

Besucherparkhaus, die Verwaltungsgebäude, die riesige Bärenanlage sowie die übrigen Neubauten und Tiergehege entlang der Pragstraße, dies alles sind Erweiterungen im Gelände des Rosensteinparks. Deutlich erkennt man, daß der einstmals zentrale Parkrundweg heute hart an den Wilhelmaerweiterungsbauten entlang führt und so zu einem Randweg degradiert wurde. Die Baustelle des «Schaubauernhofs» zeigt erst aus der Luft, wie tiefgreifend und elementar dieser jüngste Eingriff der Wilhelma in den Park ist.

Doch dessen nicht genug, auch das Naturkundemuseum an der oberen Schmalseite des Parks hat dort billigen Bauplatz gefunden, ebenso die neue Meierei links daran anschließend und dann bis auf die Höhe des Schlosses die Bahnanlagen mit dem Bahnpostamt. Insgesamt hat der Rosensteinpark in diesem Jahrhundert etwa ein Drittel seiner ursprünglichen Gesamtfläche eingebüßt. Die, wenn auch temporären Bauten der IGA – eine Straßenbahnwendeschleife, mehrere Nationengärten mit festen Gebäuden, ein den Park querender Zaun mit IGA-Kassenhäuschen, die Trasse der «Panoramabahn» sowie Kinderspielflächen – werden das Ihrige dazu beitragen, daß zumindest 1993 der Park seinen Charakter als großzügiger Englischer Landschaftsgarten weitgehend verloren haben wird.

Rosensteinpark – Flächenverluste –





